

rohe Schrauben und Muttern, halbblanke Schrauben, Bolzen und Muttern, Nieten; Sintereisenlager, Sintereisenpressteile, Eisenpulver und eisengebundene Diamantwerkzeuge.

Vorstand: Hubert Habermann, Ratingen; Ludwig Martin, Wuppertal-Elberfeld, stellv.

Aufsichtsrat: Ernst Nell, Direktor der Rheinisch-Westfälischen Bank, Düsseldorf, stellv. Vors.; Wilhelm von Dresky, Billenhagen über Rostock; Dr. Friedrich Ernst, Berlin, Teilhaber des Bankhauses Delbrück, Schickler & Co.; Dr. Hans Hehemann, Generalbevollmächtigter der Fa. Otto Wolff, Köln; Otto Wolff von Amerongen, Teilhaber der Fa. Otto Wolff, Köln.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: 1; 563; 398; 514; 562; 79.

Grundbesitz: 149 103 qm, davon bebaut 102 196 qm.

Anlagen: Betriebe zur Herstellung der unter "Erzeugnisse" aufgeführten Gegenstände; Energieversorgung durch RWE; Gleisanschluß,

Fuhrpark; 14 Werkswohnhäuser; Reserve- sowie verpachtetes Gelände.

Beteiligungen: Vertriebsgesellschaft metallkeramischer Erzeugnisse m.b.H. (Bet. DM 20 000.- zu 25% eingez.); Industriekreditbank A.-G., Düsseldorf (eingez. DM 5 275.-); Metallkeramik Vertriebsgesellschaft metallkeramischer Erzeugnisse (Bet. RM 4 000.-, zu 25% eingez.); Oberbauschrauben GmbH (Bet. RM 2 000.-, zu 25% eingez.); Nietenhandel m.b.H. (Bet. RM 2 000.-, eingez. zu 25%).

Aktienkapital: Nom. RM 1 540 000.- Stammaktien (2200/700.-Nr. 1-2 200).

Großaktionäre: Gruppe Otto Wolff, Köln.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 7 00.- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1939: 6, 6, 6, 6, 6, 6, 0, 0, 0, 0% (20.6.1948).

Tag der letzten H.-V.: 8. August 1947.

Duisburger Gemeinnützige Baugesellschaft Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) Duisburg, Tonhallenstraße 11

Fernruf: 3 01 11.

Postscheckkonto: Essen 397 41.

Bankverbindung: Städt. Sparkasse Duisburg, Kto.Nr. 5850.

Gründung: 1872.

Zweck: Bau und Betreuung von Kleinwohnungen.

Vorstand: Beigeordneter Wilhelm Tenhagen, Duisburg.

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister August Seeling, Vors.; Geschäftsführer Anton Pütz, stv. Vors.; Ratsherr Karl Harzig; Ratsherr Fred Burger; Geschäftsführer Rudolf Gerke; Ratsherr Heinrich Warczak; Gewerkschaftssekretär Ernst Willersen; sämtliche in Duisburg.

Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März.

Zahlstelle: Städt. Sparkasse, Duisburg.

Besitzbeschreibung: Die Gesellschaft besitzt 511 000 qm Grundbesitz davon 435 500 qm bebaut. Von dem unbebauten Besitz sind noch rd. 5 548 qm bebauungsfähig.

Aktienkapital: RM 2 000 000.- (2 000/1 000.-Na.-Akt.).

Großaktionäre: Stadt Duisburg (100%).

Aus Bilanz 31.3.1948: Aktiva: Anl.Verm. RM 12 819 692.-, Uml.Verm. RM 9 849 969.-.

Passiva: Rücklagen RM 1 310 207.- (darunter gesetzliche Rücklage RM 620 430.-), Wertberichtigungen RM 4 353 428.-, Rückstellungen RM 726 252.-, Verbindlichkeiten RM 14 877 945.-.

Verlust RM 570 815.- (1.4.1947 bis 31.3.1948).

Dividenden ab 1938/39: 4, 4, 4, 0, 4, 4, 0, 0, 0, 0%.

Tag der letzten H.-V.: 16. März 1949.

Eisenbahn-Bank

Sitz der Verwaltung: (16) Frankfurt (Main) Schubertstr. 1

Fernruf: 7 58 36.

Bankverbindung: August W. Michel, Frankfurt (Main).

Gründung: 26. Juli bzw. 16. Oktober 1898.

Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung und Verwertung der vorhandenen Vermögenswerte, insbesondere derjenigen Werte, welche die Gesellschaft aus ihrer früheren Tätigkeit nämlich der Erwerbung und Belehnung von Schuldverschreibungen, Obligationen und Prioritätsaktien von Eisenbahnen in Deutschland oder den Nachfolgestaaten der österreichisch-ungarischen Monarchie erhalten hat oder noch erhalten sollte, sowie die Betreuung der von ihr hiergegen in den Jahren 1899-1913 ausgegebenen, mit 15% aufgewerteten Schuldverschreibungen. Die Finanzierung von der Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmen jeder Art, sowie der Abschluß von Geschäften, die den Zwecken des Unternehmens dienen. Ferner die Hergabe und Vermittlung langfristiger Darlehen an dinglich gesicherte Grundlage.

Vorstand: August W. Michel, Frankfurt (Main).

Aufsichtsrat: Dr. Ernst Gizelt, Frankfurt (Main), Vors.; J. Christ, Frankfurt (Main), stellv. Vors.; Eugen Hoff, Frankfurt (Main).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: 561; 110; 158; 225; 131 Frankfurt (Main); 199.

Beteiligungen: Elag Liegenschafts A.-G., Frankfurt (Main), Bet. RM 126 000.-; Elastic K.-G. Alfred Simon, Fabrik für Bürobedarf Frankfurt (Main).

Aktienkapital: RM 600 000.- (400/1 000.- und 2 000/100.-St.-Akt.).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je RM 100.- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1939: 0, 0, 4, 4, 3, 0%.

Tag der letzten H.-V.: 1943 für Geschäftsjahr 1942.